

Dies ist die Anleitung von Frank, alias „Jack“ im Forum für den erfolgreichen Umbau des nach '93er SR Benzinahns auf „unterdrucklos“.

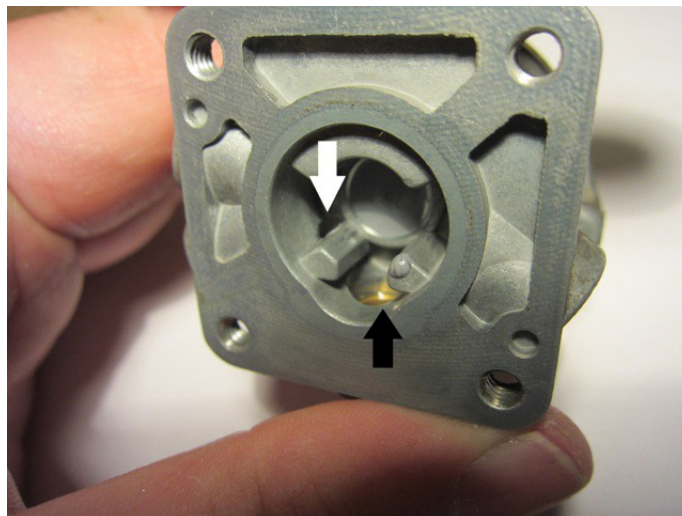
Er schickte sie mir (Rogger) zur freien Verfügung und gab mir auch die Erlaubnis für Veröffentlichung im Forum, möchte aber nicht in Diskussionen eingebunden werden (ich übrigens auch nicht; aber nachdem Oldman mich aufforderte, das Prinzip vorzustellen, komme ich dem gerne nach).

So sieht's aus (Jack):

Der „neue“ Benzinahn ab Baujahr `93 ist etwas schwieriger in „unterdrucklos“ umzubauen als der alte, weil das abzudichtende Loch in der Mitte in einer Art Zwischenwand sitzt. Ich habe das mit 2Komponenten Flüssigmetall von Loctite 3450 (benzinfest) gemacht. Man muss eben das Zeug anrühren und warten bis es langsam zäh wird also es darf nicht mehr flüssig sein, dann kann man es gut formen und an die besagte Stelle applizieren.

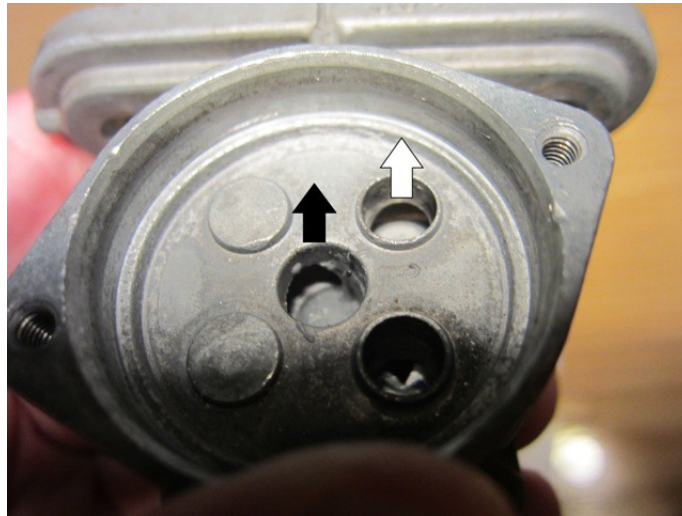
Die Herausforderung besteht darin, dass sowohl vorne und hinten der Bereich um diese Öffnung frei bleibt, sonst funktioniert der Hahn später nicht.

Bild1.



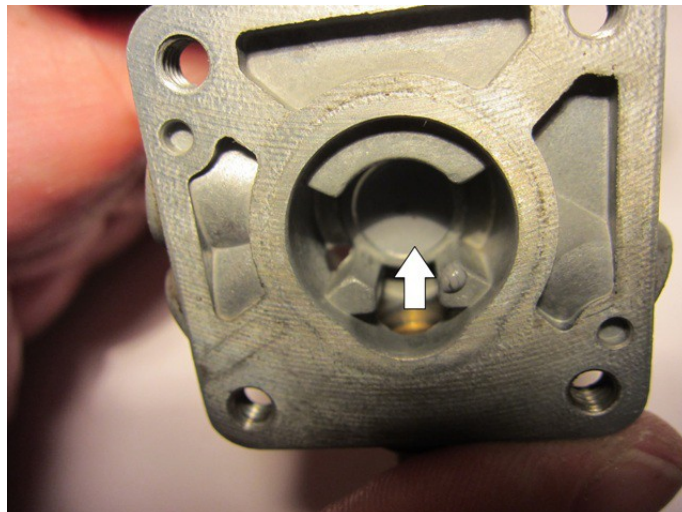
Zeigt den Hahn ohne Deckel von hinten und die Öffnungen die nicht verschlossen werden dürfen.

Bild2.



Zeigt den Hahn von vorne, da sieht man auch, dass die zu verschließende Öffnung etwas zurückgesetzt ist.

Bild 3.



Zeigt das schon verschlossene Loch.

Bild 4.



Der Drehknebel und wie man die Kanäle fräsen bzw. verbinden muss.

Bild 5.



Zeigt den hinteren Deckel mit Loctite verschlossen. Also einfach den Deckel abschrauben, die Membran entnehmen, den Abgang auch hier mit Loctite verschließen und dann eine flächige Dichtung aus Dichtungspapier oder benzinfestem Gummi schneiden und den Deckel wieder verschließen.

Danach hat man drei Stellungen am Hahn:

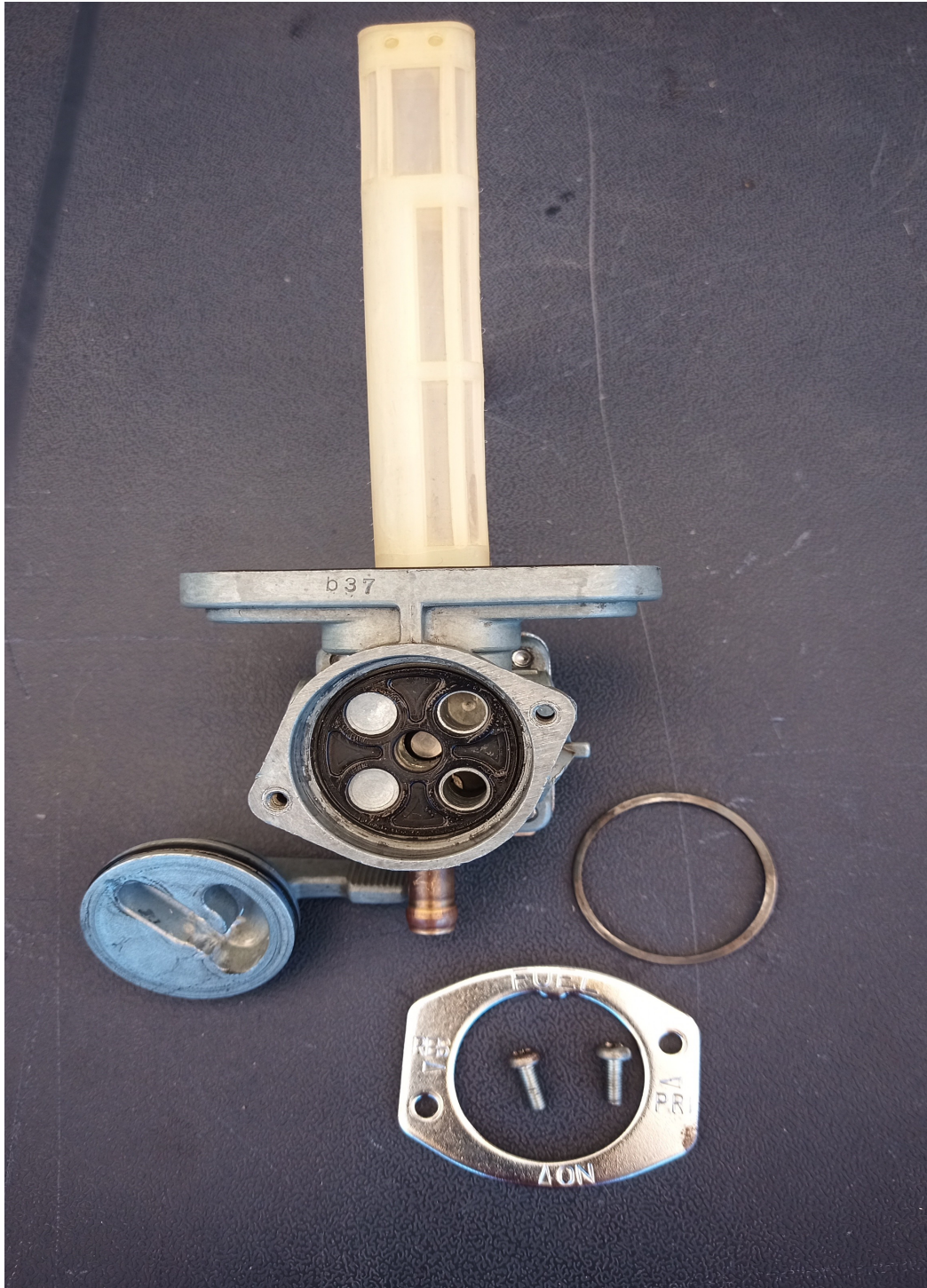
Vorne: Zu

Unten: normal Offen

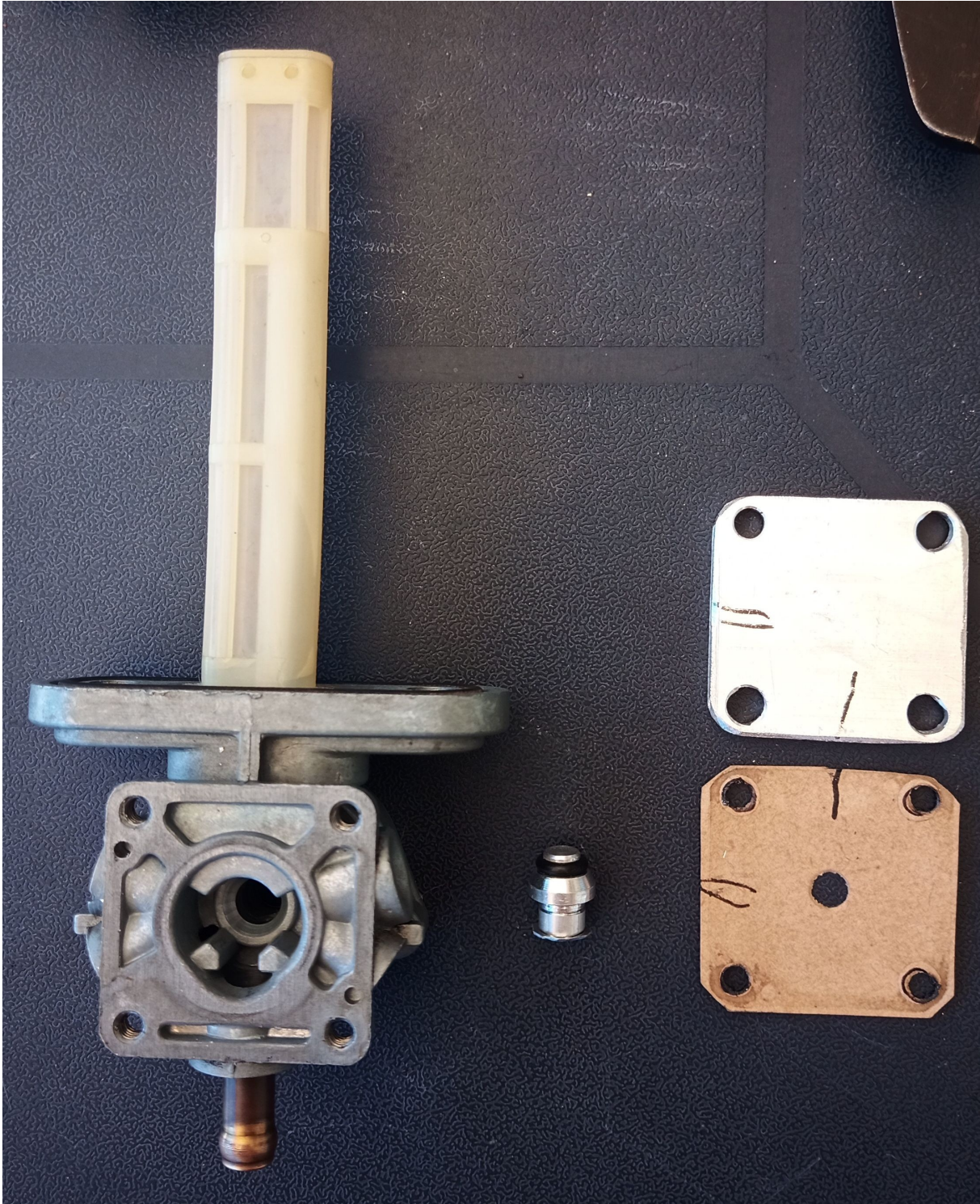
Hinten: Reserve.

Meine Lösung ist etwas modifiziert (aber nur, weil ich die Kleberei nicht mag).
Da in Jack's Text das Prinzip klar geworden sein dürfte, hier nur noch die
Bilder zu meinem Vorgehen.

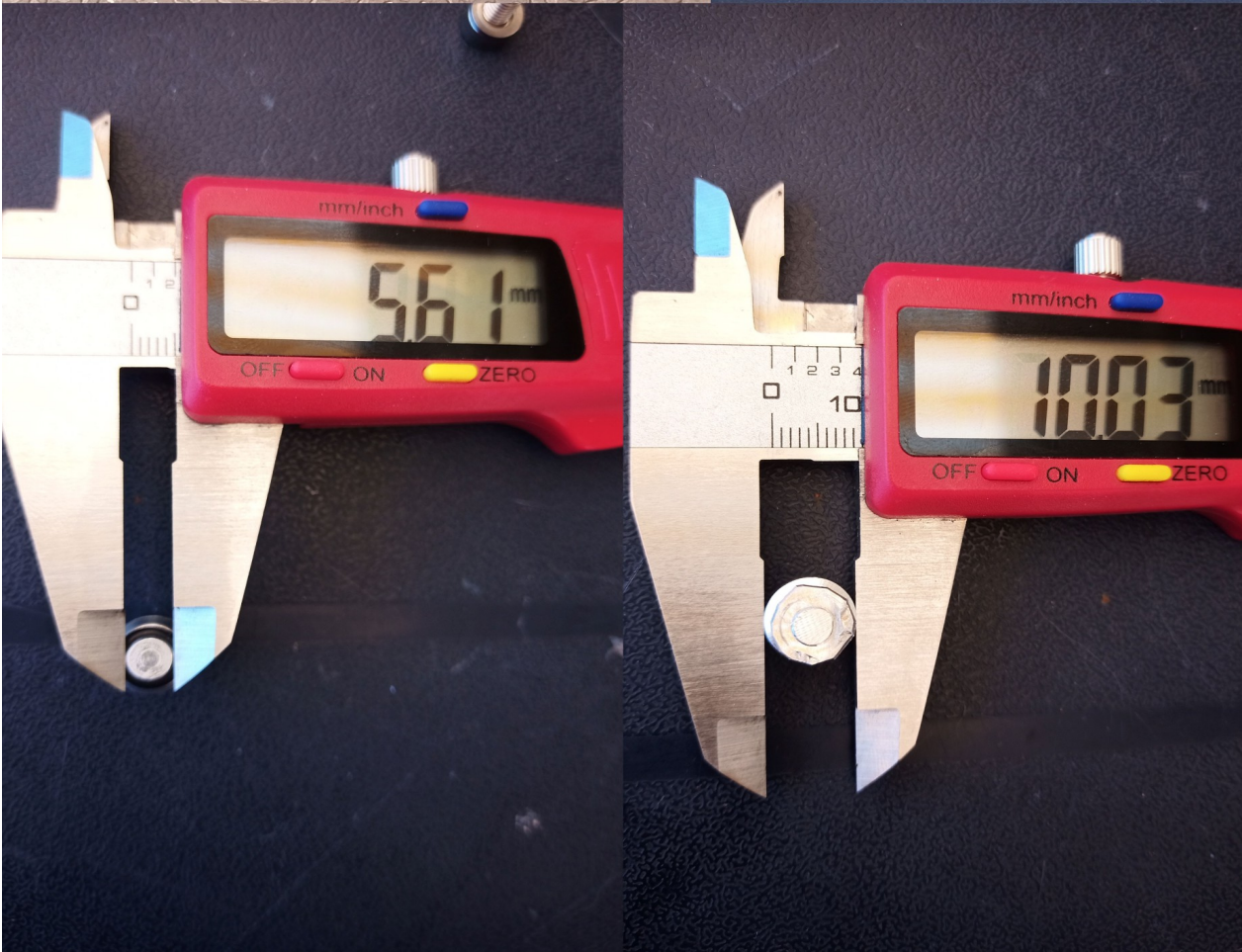
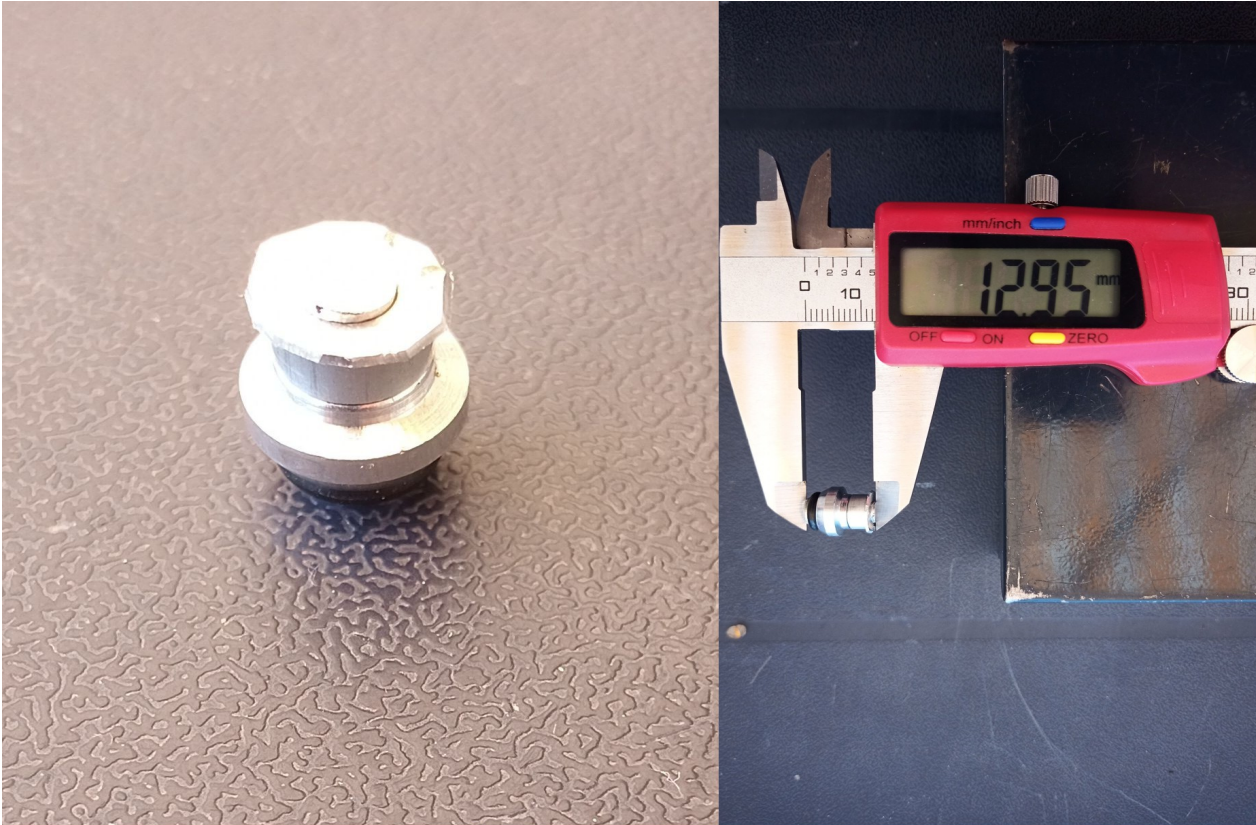
Vorderseite:



Rückseite:



Verschluss ohne kleben (im Bild oben zwischen Hahn und Papierdichtung):



Den Stopfen nahm ich aus einem mal überflüssigerweise erstandenen RD 250 Benzinahn Reparatursatz. Die Gummigewebemembranen können mit etwas Nachdruck rausgezogen, die Höhe per Feile eingestellt und die Blechscheibe mit einer etwas kräftigeren Schere beschnitten werden. Der Druck durch den angefertigten Alu-Deckel ist gerade eben so eingestellt, dass der O-Ring des Verschlusskolbens moderat in den Konus des ehemaligen Unterdruckverschlusses gedrückt wird, Eigentlich könnte auch der normal im Unterdruckteil des Hahns sitzende Kolben die Aufgabe übernehmen, mir war aber gerade nicht danach.